

Traumhaft schöne Fantasy wie nicht von dieser Welt

Seit einiger Zeit kriegt Ve seltsame E-Mails und SMS: "Du kannst dich nicht verstecken. Wir wissen alles." Anfangs glaubt das Mädchen noch an eine Verwechslung. Aber als sie nach einem Date nach Hause kommt, wird Ve klar, dass sie und ihre Mutter in Gefahr schweben. Einbrecher haben die Wohnung komplett verwüstet und Ves Computer gestohlen. Schmuck, Bargeld und andere Wertsachen hingegen liegen noch an ihrem alten Platz. Ve ahnt, dass TRADE dahintersteckt. Das Unternehmen versucht alles, um herauszufinden, wie sich das Portal zwischen den Parallelwelten öffnen lässt. Es schreckt noch nicht einmal davor zurück, Ves Mutter ins Krankenhaus zu bringen. Sollte nicht bald ein Wunder geschehen, wird Ves Mutter sterben.

Ve bleibt keine Wahl: Obschon der Teleporter und damit den Zutritt zur Parallelwelt ausgeschaltet ist, muss Ve zurückkehren. Denn ihre Mutter braucht dringend eine Niere von ihrer Doppelgängerin Karla, die wiederum gerade eine Entziehungskur macht. Und als wären das nicht schon der Komplikationen genug, bleibt Ves Vater, ein renommierter Physiker, weiterhin verschwunden, kann Ve den Doppelgänger von Rockmusiker Finn nicht vergessen und sie wird engmaschig vom TRADE-Konzern überwacht. Das Paralleluniversum hat sich seit Ves letztem Besuch verändert. Finn hat inzwischen eine neue Freundin. Als er und Ve sich wiedersehen, können sie ihre Gefühle füreinander nicht ignorieren. Doch sie wissen beide, dass ihre Liebe keine Zukunft hat ...

Unterhaltung, die (fast) alle Fantasygrenzen durchsprengt - so viel und so schönen Lesespaß wie mit den Geschichten von Sara Oliver kriegt man nur seltenst in die Hände. "Verloren zwischen den Welten" versetzt nicht nur Mädchen ab 14 Jahren in einen wahren Leserausbruch. Selbst taffe Frauen werden sich hier kaum noch einkriegen vor lauter Lesebegeisterung. Denn die deutsche Autorin vereint Romantik, Spannung und auch Humor auf originelle Art und Weise. Sie erschafft mit ihren Worten phantastische Lesewelten, die man auch nach dem letzten Satz partout nicht verlassen möchte. Die Story nimmt einen über viele, viele Stunden restlos gefangen. Mit dieser erfährt man Lesekino à la Cornelia Funke oder Kerstin Gier ("Rubinrot").

Sara Olivers Welten-Trilogie gehört definitiv und ohne jeden Zweifel zu den absoluten Highlights in der Jugendliteratur. "Verloren zwischen den Welten" ist so gut geschrieben, dass es einen glatt umhaut. Die Romane der Wahl-Düsseldorferin bedeuten ein Leseerlebnis mit "Wow!"-Effekt. Diese stellen alles andere problemlos in den Schatten. Und außerdem machen sie so süchtig wie Schokolade. Hurra!

Susann Fleischer 27.03.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info